lich wie bei der Columbia-Form. Das Brusthorn ist lang und schlank, wie bei der Amazonas-Form. Die Punktierung der Flügeldecken ist schwach, wie bei der Columbia-Form.

Die in Mexico vorkommende *Pan*-Form ist die kleinste, zierlichste und schmalste von allen; Kopf und Halsschild sind, wie immer, oben schwarz, die Flügeldecken kastanienbraun, die Unterseite mit den Beinen heller rotbraun, alles ähnlich so wie bei manchen kleineren Exemplaren der Paraguay-Form. Das Kopfhorn ist schlank und schmal; das Brusthorn ist ebenfalls sehr schlank, fein, hoch. Die Punktierung der Flügeldecken reicht zwar manchmal bis auf den Discus, ist aber stets eine schwache, sperrig gestellte, nicht tiefe.

Noch ein Dieuches der uniguttatus-Gruppe (Rhynchota)

von **G. Breddin,** Oschersleben.

In der Bearbeitung dieser Rhynchotengruppe, die ich im Jahrgang 1906 dieser Zeitschrift S. 321—331 der Öffentlichkeit übergab, erwähnte ich S. 325 einiger, nicht ganz einwandfrei erhaltener javanischer Stücke, die ich nur mit Zweifel der ceylanischen Art *D. nudipes* m. zugewiesen habe. Die Auffindung eines gut erhaltenen Stückes unter ungeordnetem Material meiner eigenen Sammlung, ließ mich in dieser Form eine neue, zwischen *D. Yeh* Dohrn und *D. nudipes* m. stehende, aber von beiden wohl unterschiedene Art erkennen.

Dieuches procericornis n. spec.

♂♂. Große Art, dem *D. Yeh* sehr ähnlich; der Kopf ebenso gebaut, Fühler länger, auffallend schlank,

pechschwarz (einschließlich der Spitze des 2. Gliedes[1]), das 3. Glied deutlich schlank-keulig-verdickt; der weiß-liche Ring des 4. Gliedes ist so breit oder wenig breiter als die pechschwarze Basis (er ist auf der Vorderseite des Fühlergliedes ein wenig breiter als auf der Hinterseite). Pronotum etwas weiter nach vorn zu geschnürt; das Pron. proprium ist daher merklich kürzer als bei *D. Yeh*, dabei hinten breiter und nicht so deutlich kugelartig konvex wie bei jener Art; der Randkiel des Pron. proprium sehr deutlich entwickelt. Processus des Pronotums mit einer verkürzten, lebhaft rostgelben Mittellinie, deren Vorderende von der Einschnürung des Halsschildes etwa ebensoweit entfernt bleibt wie ihr Hinterende vom Hinterrande;[2]) der schwarze Randkiel des Processus trägt ein kurzes, schmutzig rötliches Längsstrichelchen, das der Einschnürung fern bleibt. Schildchen schwarz, die äußerste Spitze hellgelb. Corium trübfarbig, die schwarze Querbinde breit durchlaufend, ihr Vordersaum stark schräg (von innen vorn nach außen hinten) gestutzt, ihr Hinterrand im ganzen transversal, jedoch bogenförmig, sodaß der vorn ausgebuchtete, graugelbliche subapikale Bindenfleck mit je einem scharfen Spitzchen längs der Costa und längs der Membranscheide nach vorn ausläuft. Membran in ihrer Basalhälfte pechschwarz, mit trübe gelbem Strich auf der 1. und 2. Ader und dem typischen gelben Fleckchen hinter der Coriumspitze; die Endhälfte etwas heller mit schmutzig gelblichen z. T. verfließenden Atomen ∓ reichlich durchsetzt. Von den typischen gelben Flecken des Bauchrandes entspricht der vordere in seiner Längenausdehnung genau dem gelben

---

[1]) Diese ist bei *D. nudipes* schmal rostgelblich.

[2]) Bei *D. Yeh* ist die Zeichnung nach vorn zu bis an die Einschnürung verschoben und vom Hinterrande weit entfernt.

subapikalen Bindenfleck des Coriums. Vorderschenkel auf der Oberseite mit deutlicher, wenn auch etwas spärlicher und nicht sehr langer, halbliegender Behaarung[1]). Schnabel pechbraun; das gelblich-weiße 2. Glied in seinem Basalviertel pechbraun. Der Höcker der ♂. Genitalplatte dreikantig-pyramidal.

♀. Das einzige mir vorliegende weibliche Stück ist ein wenig schlanker und besonders im Bau des Pronotums etwas zierlicher als die Männchen, doch ist auch hier das Pron. proprium deutlich kürzer als bei *D. Yeh.*

Länge 12 (♀)—12½ mm; größte Breite (hinter der Basis der Deckflügel)[2]) 3⅓ mm.

Ein ♂ ohne Fundort aus der Schultheißschen Sammlung, wahrscheinlich von Sumatra; ♂ und ♀ von Java (Samarang, leg. Jacobson).

Von *D. Yeh* besonders durch die oben in gesperrtem Druck hervorgehobenen Kennzeichen unterschieden. Von *D. nudipes*, mit dem er manche Charakteristika gemein hat, unterscheidet er sich durch die längere Gestalt[3]), die längeren, in ihrem 3. Glied keulig verdickten Fühler, die deutliche Behaarung der Schenkeloberseite, und die transversale, bogige hintere Begrenzung der schwarzen Querbinde des Coriums[4]). Auch ist bei *D. nudipes* das 2. Schnabelglied ganz weißlich (selten an der äußersten Basis leicht gebräunt), das 3. Glied verwaschen pechbraun, fast rostgelb.

---

[1]) Bei *D. Yeh* ist die Behaarung viel länger, dicht wollig und aufrecht stehend.

[2]) Mittels des Abbeschen Zeichenapparats gemessen.

[3]) Die Länge von *D. nudipes* beträgt 10⅔—11⅔ mm.

[4]) Bei *D. nudipes* ist ihr Hintersaum deutlich schief (von außen-vorn nach innen-hinten verlaufend).